Niederschrift
zur Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Moorrege (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 19.11.2015

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Ort, Raum: Amt Moorrege - Sitzungssaal, Amtsstraße 12 (hinterer Eingang), 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg	CDU	

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Behnisch	SPD	als Vertreter von Herrn Thorsten Grimm
Herr Sven Heitmann	CDU	
Herr Helmuth Kruse	Bündnis 90/Die Grünen	Vorsitzender
Herr Dieter Norton	CDU	
Herr Jan Schmidt	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Sören Weinberg	CDU	als Vertreter von Herrn Stephan Benkendorf
Frau Regina Wulff	SPD	

Außerdem anwesend

Herr Georg Plettenberg	CDU	
Frau Gudrun Voss		Leiterin Grundschule Moorrege
Frau Ingrid Ladiges		Betreuungsschule
Frau Marion Woßnik		Betreuungsschule

Protokollführer/-in

Frau Regina Klüver

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stephan Benkendorf	CDU
Herr Thorsten Grimm	SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 10.11.2015 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Schul- und Kulturausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Einwohnerfragestunde

3. Bericht Grundschule

4. Bericht Betreuungsschule

5. Betreuungsschule Moorrege
   Vorlage: 0733/2015/MO/BV

6. Schulentwicklungsplanung Moorrege
   Vorlage: 0724/2015/MO/BV

7. Sachstandbericht zur Planung der Erweiterung Grundschul/Betreuungsschule

8. Mittelanmeldung Grundschule Moorrege
   Vorlage: 0729/2015/MO/BV

9. Abrechnung des Konzerts mit der KlassikPhilharmonie Hamburg am 19.09.2015
   Vorlage: 0738/2015/MO/BV

10. Haushaltssatzung 2016, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne

11. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Es gibt keine Mitteilungen.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt die Einwohnerfragestunde.

zu 3 Bericht Grundschule

Der Vorsitzende bittet Frau Voss um ihren Bericht. Frau Voss erläutert, dass

- 171 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Moorrege besuchen. Es unterrichten 9 Lehrer, wovon eine Lehramtsanwärterin tätig ist und eine Planstelle derzeit unbesetzt ist. Eine junge Frau wird als „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienst) beschäftigt und ist eine große Unterstützung. Sie hilft u.a. auch bei der Essenausgabe.
- In diesem Jahr wurden 36 Kinder eingeschult und es hat sich herausgestellt, dass die Nachfrage aus Uetersen groß ist.
- Die Spieliothek hat derzeit keinen großen Anlauf. Es ist deshalb geplant einen Aktionstag durchzuführen.
- Das Programm „Jung trifft Alt“ ist weiterhin sehr erfolgreich. Einige der SeniorInnen sind schon seit vielen Jahren dabei.
- Es wurden neue Schülercomputer angeschafft, da diese nicht mehr den Anforderungen entsprachen. Hierfür wurde die Anschaffung eines Aktive-boards zurückgestellt.
- Die Ausstattung der Klassenräume ist zufriedenstellend.
- Die Weihnachtsfeier der Grundschule findet am 17. Dezember 2015 statt. Die Einladungen werden noch versandt.

Herr Kruse fragt an, ob für die Bedienung des Aktiv-boards eine Schulung erforderlich ist. Dies wird von der Schulleiterin bestätigt. Die Kosten für die Schulung sind jedoch bereits im Preis für das Aktiv-board enthalten.
Herr Heitmann bezieht sich auf die Aussage, dass die Anfrage aus Uetersen hoch ist und fragt an, ob es diesbezüglich Probleme mit der Klassen-

größe geben könnte. Frau Voss erläutert, dass dieser Sachverhalt in der Schulkonferenz geklärt wird, es aber bei einer Klassengröße von 25 Kindern zu einem Aufnahmestopp kommen wird. Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Voss für Ihre Ausführungen

zu 4 Bericht Betreuungsschule

Frau Woßnik berichtet, dass 85 Schüler und 6 AG – Kinder die Betreuungsschule besuchen. 18 Kinder werden bis 16.00 Uhr betreut. Teilweise befinden sich 70 Kinder gleichzeitig in der Betreuung. Die Essenausgabe gestaltet sich nach wie vor als problematisch und aufgrund des Platzmangels muss das Mittagessen aufgeteilt nach Klassen ausgegeben werden. .Zusätzlich teilt Frau Woßnik mit, dass es auch im neuen Schuljahr wieder eine Ferienbetreuung mit Veranstaltungsprogramm geben wird.
Frau Voss ergänzt, dass der Anbau an die Betreuungsschule dringend vorangetrieben werden muss, da anderenfalls für die Betreuung ein Aufnahmestopp ausgesprochen werden muss.
Der Vorsitzende erteilt der Elternbeiratsvorsitzenden der Grundschule, Frau Marx, das Wort. Sie bekräftigt die Aussage der Schulleitung bezüglich der Notwendigkeit der Erweiterung der Betreuungsschule.

zu 5 Betreuungsschule Moorrege
Vorlage: 0733/2015/MO/BV

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung vom 29.10.2015. Er bittet die Verwaltung um Klärung, aus welchem Grund dort unter „Fördermittel durch Dritte“ der Landeszuschuss für das Jahr 2015 6.900,00 € betrug, im Haushaltsansatz jedoch nur der Betrag von 6.200,00 € genannt wird.
Erläuterung der Verwaltung: Bei dem im Haushaltsplan genannten Betrag von 6.200,00 € handelt es sich lediglich um den Haushaltsansatz. Tatsächlich eingegangen ist jedoch der Betrag von 6.983,00 €. Es wurde somit für das Jahr 2015 ein höherer Landeszuschuss gewährt als zunächst eingeplant war.
Herr Schmidt bittet um Auskunft, welche Kriterien bei einem Aufnahmestopp angewendet werden sollten. Frau Voss erläutert, dass dies vermutlich von der Berufstätigkeit beider Elternteile abhängig gemacht werden wird. Die Berufstätigkeit der Eltern muss nachgewiesen werden.

Beschluss:
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht der

Betreuungsschule zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 6 Schulentwicklungsplanung Moorrege
Vorlage: 0724/2015/MO/BV

Frau Voss erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage zur Schulentwicklungsplanung Moorrege.

Beschluss:
Der Schul- und Kulturausschuss nimmt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7 Sachstandbericht zur Planung der Erweiterung Grundschul/Betreuungsschule

Bürgermeister Weinberg berichtet, dass der Bauantrag für die Erweiterung der Betreuungsschule eingereicht wurde, dies aber nicht bedeutet, dass mit der Baumaßnahme begonnen werden kann. Es wurde ein Antrag auf Gewährung einer Förderung der Maßnahme bei der AktivRegion eingereicht. Erst wenn über diesen Antrag positiv entschieden wurde, kann mit dem Bau begonnen werden. Herr Behnisch wendet ein, dass über die Zuschussgewährung bereits beschlossen worden sei. Herr Weinberg korrigiert, dass zurzeit lediglich eine Empfehlung einer Bezuschussung der Maßnahme von der ersten Instanz, dem Regionalmanagement, an den Projektausschuss ergangen ist. Anschließend beschließt der Projektausschuss, also das Entscheidungsgremium, über den Antrag. Herr Weinberg vermutet, dass ggf. im Januar 2016 mit der Baumaßnahme begonnen werden kann, die dann voraussichtlich 6 Monate in Anspruch nehmen wird. Über die genaue Zeitschiene wird sich Herr Weinberg noch informieren.
Für den Fall, dass es zu einem Aufnahmestopp kommen sollte, wendet Herr Schmidt ein, dass deutlich gemacht werden muss, dass es sich nur um eine temporäre Maßnahme handelt. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Aufnahmestopp beschlossen werden muss, da auch die Richtlinie entsprechend im zuständigen Finanzausschuss zu ändern sei.. Als Kriterium für das Auswahlverfahren muss die Berufstätigkeit beider Elternteile nachgewiesen werden.

zu 8 Mittelanmeldung Grundschule Moorrege
Vorlage: 0729/2015/MO/BV

Frau Voss erläutert die Mittelanmeldung für den Haushalt 2016. Herr Weinberg erläutert, dass drei Punkte des Antrages im Haushalt nicht berücksichtigt wurden:

- Die Aufstellung von Containern, die als Ablagefläche genutzt werden soll. Dieser Antrag wird zunächst nur zurückgestellt. Der Anbau an die Betreuungsschule bleibt abzuwarten.
- Die Anschaffung einer Kehrmaschine für den Schulhausmeister. Dieser Antrag wird abgelehnt, da Herr Andersson jederzeit die Kehrmaschine des Bauhofes nutzen kann.
- Die Einzäunung des Schulhofes. Dieser Antrag wird abgelehnt, da es sich um eine offene Schule handelt, die auch für Jedermann zugänglich sein soll und dies ist auch bereits seit mehr als 50 Jahren der Fall.

Frau Voss wendet ein, dass die Sicherheit der Kinder nicht gewährleistet ist, wenn der Schulhof nicht eingezäunt wird. Es ergibt sich diesbezüglich eine rege Diskussion. U.A. sind die Ausschussmitglieder der Ansicht, dass auch die Errichtung eines Zaunes kein besonderes Hindernis für eine mögliche Gefahr von Außen darstellt. Auch würden die Kinder vermutlich eher dazu verleitet werden, den Zaun zu überklettern. Mit Einzäunung des Schulhofes wird automatisch auch der Täberg eingezäunt und dies ist seitens der Politik nicht gewünscht. Herr Kruse hinterfragt die gesetzlichen Vorschriften eines Zaunes. Frau Voß erwidert, dass es diesbezüglich keine gesetzlichen Vorgaben gibt.

Beschluss: Der Schul-und Kulturausschuss nimmt die Mittelanforderung für den Haushalt 2016 der Grundschule Moorrege zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9 Abrechnung des Konzerts mit der KlassikPhilharmonie Hamburg am 19.09.2015
Vorlage: 0738/2015/MO/BV

Der Vorsitzende bittet Herrn Weinberg um einen Bericht zum Konzert. Der Bürgermeister verweist auf die Vorlage der Verwaltung und berichtet, dass das Konzert ein außerordentlich großer Erfolg war. Das Konzert fand unter dem Motto „Festival der Tenöre“ statt. Es waren mehr als 1.000 Gäste anwesend. Die Resonanz der Gäste war durchweg positiv. Vermutlich handelte es sich um das Abschlusskonzert von Herrn Stehli. Sein Nachfolger, Herr Steurenthaler, war bei dem Konzert bereits anwesend. Der hervorragende Rosenschmuck, der komplett von der Fa. Rosen-Tantau gesponsert wurde, fand bei den Gästen und den Künstlern außerordentlichen Anklang.
Herr Behnisch wendet ein, dass sich das Defizit auf 9.000,00 € belaufen,

wenn die Spenden komplett entfallen würden und ob es nicht sinnvoll wäre, für diesen Fall die Eintrittspreise zu erhöhen. Herr Weinberg erläutert, dass es gewollt ist, die Eintrittspreise konstant niedrig zu halten, um auch den Bürgerinnen und Bürgern mit schmalerem Geldbeutel den Besuch des Konzertabends zu ermöglichen.

Beschluss: Die Abrechnung des Konzertabends mit der KlassikPhilharmonie Hamburg wird zur Kenntnis genommen.
Im Jahr 2016 findet ein weiteres Konzert statt. Für den Konzertabend sind für das Haushaltsjahr 206 Mittel in Höhe von 30.000,00 € bereit zu stellen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 10 Haushaltssatzung 2016, hier: Beratung über die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne

Der Vorsitzende verweist auf die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne. Da es keine Wortmeldungen gibt, kommt es zur Abstimmung.

Beschluss: Der Schul- und Kulturausschuss nimmt die für den Ausschuss relevanten Einzelpläne zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 11 Verschiedenes

Herr Bürgermeister Weinberg berichtet, dass er nunmehr den Kooperationsvertrag für die Schulsozialarbeit erhalten hat. Diese wird durch die hohen Vorgaben im Kooperationsvertrag höchst kompliziert gestaltet. Herr Weinberg befürchtet, dass sich dadurch die Personalgestellung äußerst erschwert wird.
Herr Heitmann weist darauf hin, dass es in der Ferienbetreuung der Betreuungsschule Reinigungsprobleme gibt. Frau Woßnick erläutert den Sachverhalt und teilt mit, dass dieses Problem bereits mit der Verwaltung geklärt wurde.
In diesem Zusammenhang teilt Herr Weinberg mit, dass es nach wie vor zu Problemen mit dem Legionellenbefall kommt. Das Problem kann scheinbar nicht in den Griff zu bekommen sein. Auch wenn die regelmäßig durchgeführten Tests einen negativen Befund ergeben, kann es kurze Zeit später schon wieder zu einem Befall kommen. Um einen Legionellenbefall zu vermeiden, müsste die Heißwasserzufuhr auf 65 Grad eingestellt werden, was dann aber zu Verbrühungen bei den Kindern führen könnte.
Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.12.2015

(Helmuth Kruse) Vorsitzender	(Regina Klüver) Protokollführerin